

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 26 (1939)  
**Heft:** 10: Innenräume und Mode an der Schweizerischen Landesausstellung 1939

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Was sagt Ihr Schweizerherz dazu?

Elektrizität ist unser nationales Gut und unser Stolz. Wer die Verbreitung und den Verbrauch der elektrischen Kraft fördert, dient der schweizerischen Volkswirtschaft und Wohlfahrt und hilft notabene mit, uns vom Ausland unabhängiger zu machen. Sie, Herr Architekt, sind ein Berufener dazu wie kaum ein zweiter. An Ihnen liegt es vor allem, der elektrischen Küche zum Durchbruch zu helfen.

Diese Aufgabe ist um so freudvoller für Sie, weil die elektrische Küche alle erdenklichen Vorteile aufweist und dabei tatsächlich auch wirtschaftlich ist. Wenn Sie die elektrische Küche empfehlen, dann verbinden Sie das Gute mit dem Nützlichen und dienen jedem Ihrer Kunden im doppelten Sinne.

**ELEKTRIZITÄT**  
macht uns  
*unabhängiger!*

man völlig gegensätzliche, einander widersprechende Lösungen im gleichen Rang prämiert.

Anlass zu diesen Ueberlegungen gibt gerade wieder dieser Wettbewerb für ein neues Spitalgebäude in Sitten, publiziert im «Bulletin Technique de la Suisse Romande» Nr. 20 vom 7. Oktober 1939. Eine Gruppe von Architekten protestierte bereits in Nr. 15 vom 29. Juli des «Bulletin Technique» dagegen, dass schon im Programm angedeutet wird, dass die ausschreibende Behörde nicht vorhatte, dem erstprämierten Projekt die Ausführung zu übertragen, dass ferner das Programm sehr unvollständig und andererseits wieder zu pedantisch war und dass das Programm einen Monat vor der Einlieferungsfrist durch einen Brief des Departements des Innern in wesentlichen Teilen umgestossen wurde (ohne dass die Frist verlängert wurde), weil es nicht mit den Bestimmungen des Eidg. Gesundheitsamtes im Einklang stand.

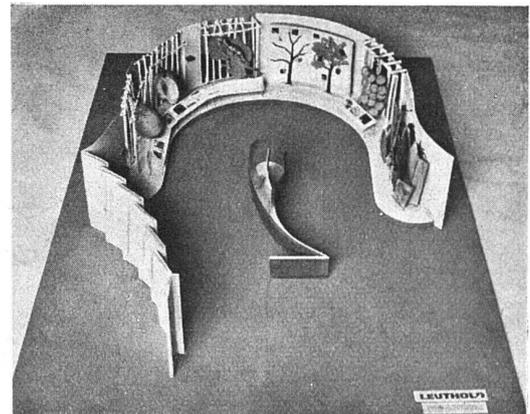
Als Resultat sind so widersprechende Lösungen prämiert worden, dass man sich fragt, was die Behörde nun damit anfangen soll.

Jeder Wettbewerb ist ein Vertrag zwischen der ausschreibenden Behörde und den teilnehmenden Architekten, und wenn man schon eine so grosse Summe unbezahlter Arbeit provoziert, dann dürften die Konkurrenten gewiss darauf Anspruch erheben, ein wirklich sorgfältig ausgearbeitetes Programm als Grundlage ihrer Arbeit zu bekommen.

*Red.*

### Berichtigung

Im Septemberheft des «Werk» (Sonderheft V der LA) ist auf Seite 284 und 285 bei den Bildern der Abteilung «Schädlingsbekämpfung» ausser Architekt Bräm BSA und



Modellentwurf von A. Leuthold für die Gruppe «Schädlingsbekämpfung» in der Halle «Landwirtschaftliche Hilfsstoffe».

Grafiker Steiner SWB als Schöpfer des Grundrisses und des Gesamtentwurfes Anton Leuthold zu nennen, Grafiker und Maler in Zürich.

*Red.*